

INHALT

Einleitung. Von Walter Schulz	IX
Ergänzende Bemerkungen. Von Walter E. Ehrhardt	XLV
Zur Textgestaltung	LI

F. W. J. SCHELLING System des transzentalen Idealismus

Vorrede	3
Einleitung	9
§ 1. Begriff der Transzental-Philosophie	9
§ 2. Folgesätze	12
§ 3. Vorläufige Einteilung der Transzental- Philosophie	15
§ 4. Organ der Transzental-Philosophie	19
Erster Hauptabschnitt. Vom Prinzip des transzentalen Idealismus	23
<i>Erster Abschnitt.</i> Von der Notwendigkeit und Beschaf- fenheit eines höchsten Prinzips des Wissens	23
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Deduktion des Prinzips selbst	31
Erläuterungen	34
Allgemeine Anmerkungen	43
Zweiter Hauptabschnitt. Allgemeine Deduktion des transzentalen Idealismus — Vorerinnerung	47
A. Das Ich ist als Ich unbegrenzt, nur indem es begrenzt wird.	52

B. Das Ich ist begrenzt nur dadurch, daß es unbegrenzt ist.	53
Dritter Hauptabschnitt. System der theoretischen Philosophie nach Grundsätzen des transzentalen Idealismus	
Vorerinnerung	57
<i>[Erster Abschnitt.] Deduktion der absoluten im Akt des Selbstbewußtseins enthaltenen Synthesis</i>	58
<i>[Zweiter Abschnitt.] Deduktion der Mittelglieder der absoluten Synthesis</i>	63
Vorerinnerung	63
Erste Epoche. Von der ursprünglichen Empfindung bis zur produktiven Anschauung	68
A. Aufgabe: zu erklären, wie das Ich dazu komme, sich als begrenzt anzuschauen	68
Auflösung	68
Zusätze	74
B. Aufgabe: zu erklären, wie das Ich sich selbst als empfindend anschauet	80
Auflösung I	81
[Auflösung] II	86
C. Theorie der produktiven Anschauung	96
Vorerinnerung	96
[Auflösung] I. Deduktion der produktiven Anschauung	101
[Auflösung] II. Deduktion der Materie	109
Folgesätze	113
Allgemeine Anmerkung zur ersten Epoche	119
Zweite Epoche. Von der produktiven Anschauung bis zur Reflexion	123
Vorerinnerung	123

D. Aufgabe: zu erklären, wie das Ich dazu komme, sich selbst als produktiv anzuschauen	125
Auflösung I	125
[Auflösung] II	131
[Auflösung] III	136
[Auflösung] IV	158
[Auflösung] V	170
Allgemeine Anmerkung zur zweiten Epoche	172
Dritte Epoche. Von der Reflexion bis zum absoluten Willensakt	174
[Teil] I	174
[Teil] II	181
[Teil] III	186
[Teil] IV	193
Allgemeine Anmerkung zur dritten Epoche	197
Vierter Hauptabschnitt. System der praktischen Philosophie nach Grundsätzen des transzendentalen Idealismus	202
Erster Satz: Die absolute Abstraktion, d. h. der Anfang des Bewußtseins ist nur erklärbar aus einem Selbst- bestimmen, oder einem Handeln der Intelligenz aus sich selbst.	202
Folgesätze	203
Zweiter Satz: Der Akt der Selbstbestimmung, oder das freie Handeln der Intelligenz auf sich selbst ist nur erklärbar aus dem bestimmten Handeln einer Intelligenz außer ihr.	210
Zusätze	222
E. Aufgabe: zu erklären, wodurch dem Ich das Wollen wieder objektiv werde	227
Auflösung I	227
Dritter Satz: Das Wollen richtet sich ursprünglich notwendig auf ein äußereres Objekt.	227

[Auflösung] II	240
Zusätze	251
[Auflösung] III	258
F. Aufgabe: zu erklären, wie das Ich selbst der ursprünglichen Harmonie zwischen Subjektivem und Objektivem bewußt werden könne.	275
Auflösung I	275
Fünfter Hauptabschnitt. Hauptsätze der Teleologie nach Grundsätzen des transzentalen Idealismus	278
[Auflösung] II [der Aufgabe F]	281
Sechster Hauptabschnitt. Deduktion des allgemeinen Organs der Philosophie, oder: Hauptsätze der Philosophie der Kunst nach Grundsätzen des transzentalen Idealismus	283
§ 1. Deduktion des Kunstprodukts überhaupt	283
§ 2. Charakter des Kunstprodukts	290
§ 3. Folgesätze	295
Allgemeine Anmerkung zu dem ganzen System	301
Literaturverzeichnis	307